

Passiva	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.
	1939	1945	1946	1947
Grundkapital	180	300	300	300 000
Gesetzliche Rücklage	18	30	30	30 000
Andere Rücklagen	98	29	29	29 000
Wertberichtigungen	11	—	—	—
Rückstellung f. Ersatzbeschaffung	—	17	17	17 236
Rückstellung für Steuern	—	2	2	1 800
Rückstellung f. ungew. Schulden	11	—	—	—
Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistgn.	5	9	7	7 568
Sonstige Verbindlichkeiten	U	U	U	13
Rechnungsabgrenzung	10	11	34	45 352
Reingewinn einschl. Vortrag	52	—	—	15 899
	RM 385	398	419	446 868

### Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen				
Verlustvortrag	—	27	39	12 404
Löhne und Gehälter	79	62	115	122 041
Abschreibungen a. Anlagevermög.	14	9	13	10 453
Soziale Abgaben	6	5	13	13 381
Besitzsteuern	26	14	57	53 229
Beiträge an Berufsvertretungen	2	U	U	679
Unterstützungskasse	1	—	—	—
Reingewinn	52	—	—	15 899
	RM 180	117	237	228 086

Erträge				
Gewinnvortrag	40	—	—	—
Jahresertrag nach Abzug d. Aufwendgn. gem. § 132 Abs. I AG.	117	72	215	214 134
Erträge aus Beteiligungen	7	—	—	—
Außerordentliche Erträge	—	U	1	7 299
Zinsen u. sonst. Kapitalerträge	16	6	9	6 653
Verlust einschl. Vortrag	—	39	—	—
Verlustvortrag abzgl. Gewinn	—	—	12	—
	RM 180	117	237	228 086

### Reingewinn-Verteilung

Dividende	14	—	—	—
Vortrag auf neue Rechnung	38	—	—	15 899
	RM 52	—	—	15 899

**Bestätigungsvermerk:** Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Stuttgart, den 5. Juli 1948.

Krämer Wirtschaftsprüfungs-Gesellschaft m.b.H.  
gez.: A. Krämer

### Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß:

**Geschäftsgang:** Im abgelaufenen Geschäftsjahr 1947 war die Nachfrage nach Putzgips weiter sehr rege, so daß die Kapazität des Werkes voll ausgenutzt werden konnte. Der Umsatz des Vorjahres ist jedoch nicht ganz erreicht worden, da die Produktion infolge Einschränkung der Stromzufuhr im Frühjahr und Herbst des Jahres eingengt werden mußte. Die Bewirtschaftung der Erzeugnisse erfolgte nach wie vor durch das Landeswirtschaftsamt Stuttgart.

### Zur Bilanz ist zu berichten:

Das **Anlagevermögen** hat sich nur unwesentlich verändert. Das Konto „Fabrikgebäude“ erhöhte sich durch Wiederherstellung eines fliegergeschädigten Schuppens um RM 5 384.—, das Konto „Maschinen und maschinelle Anlagen“ durch einige Anschaffungen um RM 3 662.— und das Konto „Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ um RM 1 737.—. Die Abschreibungen erfolgten in der bisherigen Weise.

Die **Kriegsschädenforderungen** werden mit RM 16 870.— ausgewiesen, die durch eine Sonderrückstellung von RM 17 236.— voll gedeckt sind.

Das **Betriebsergebnis** ist mit RM 228 086.— gegenüber dem Vorjahr nur wenig verändert. Nach Verrechnung der Aufwendungen, darunter RM 10 452.— Anlageabschreibungen, ergab sich ein Reingewinn von RM 28 304.—, der abzüglich des Verlustvortrages mit RM 15 899.— auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Die Gesellschaft schätzt die heutige (November 1948) durchschnittliche Ausnutzung der Leistungsfähigkeit im Vergleich zur Vorkriegszeit beim Unternehmen auf 60 %, bei den einzelnen Belegschaftsmitgliedern auf 70 %.